

Sonntag, 17. Mai, 11 bis 17 Uhr

Internationaler Museumstag im Städtedreieck

**14 Uhr Auf den Spuren Ludwig Kirsners,
Stadtführung mit Martin Schorpp**

Treffpunkt: Platz am Hanselbrunnen, Karlstraße

Im Anschluss an die Führung besteht die
Möglichkeit die Ausstellung zu besichtigen.

**16 Uhr Führung mit Dr. Jörg Martin
ganztäglich kostenloser Eintritt**

ab Samstag, 28. März, 15 Uhr* | Workshop

**Kinder- und Jugendmuseum Donaueschingen, Haldenstraße 5
Der Apothekerlehrling – Dagegen ist (k)ein Kraut gewachsen!**

Wie wurden früher Tabletten, Salben und Säfte hergestellt? In welchen
Kräutern stecken Heilkräfte? Begleitend zur Ausstellung erhalten Kinder
von sechs bis 14 Jahren in einem 45-minütigen Workshop Einblick in die
historische Pharmazie. Wir lernen, wie bedeutend der Beruf bereits da-
mals war und welche Rolle Heilpflanzen in der Medizin spielten. Wie im-
mer im KiJuMu wird sowohl geforscht als auch ausprobiert. Im prakti-
schen Teil mischen wir – nach Originalrezeptur – eine „Heilsalbe“, die
mit nach Hause genommen werden darf.

* Sa, So, Feiertag und BW-Ferien (Mo Ruhetag), ohne Voranmeldung
Informationen unter www.kijumu-donaueschingen.de
info@kijumu-donaueschingen.de



Hofapotheke Kirsner in der Karlstraße, um 1910.

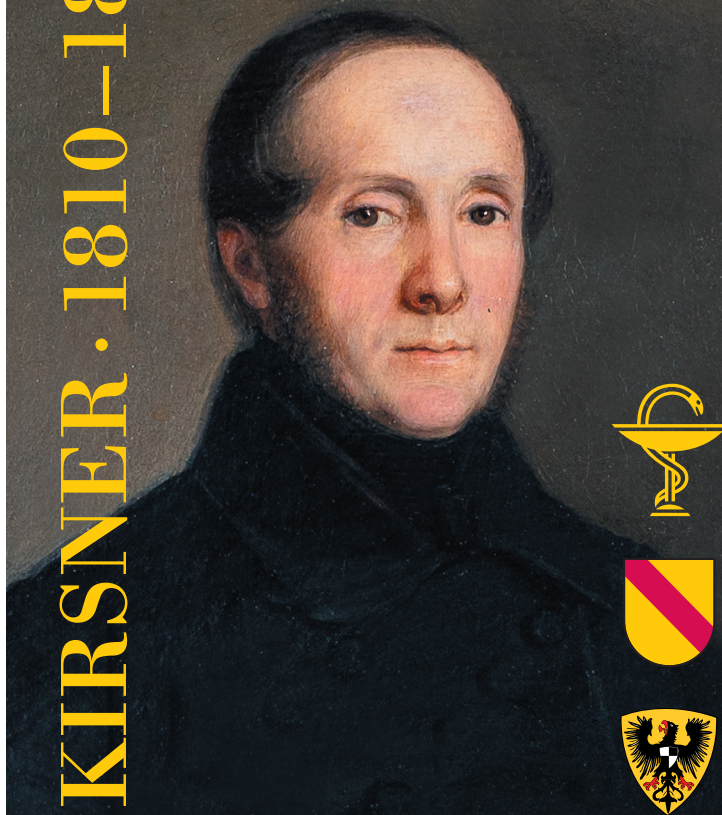
Veranstalter: Stadt Donaueschingen und Fürstlich Fürstenbergisches Archiv

Große Kreisstadt Donaueschingen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, vertreten durch den
Oberbürgermeister Erik Pauly • Rathausplatz 1 • 78166 Donaueschingen • USt-ID-Nr. DE141909563
Kontakt: Amt Kultur • Kerstin Rüllke • Karlstraße 58 • 78166 Donaueschingen • Tel. 0771 857 265,
E-Mail: kulturamt@donaueschingen.de

Texte: Prof. Dr. Volkhard Huth, Dr. Jörg Martin, Beate Reichert-Klaus, Kerstin Rüllke, Dr. László Strauß-Németh
Fotos: Heinz Bunse, Layout: Holger von Briel • Druck: Rolf Gleichauf, Donaueschingen

LUDWIG KIRSNER · 1810–1876

Pillen und Politik



Do 2. April – So 17. Mai 2026

**Fürstlich Fürstenbergische Sammlungen
Karlsplatz 7, Donaueschingen**

Öffnungszeiten:

Do – So + feiertags 11 – 17 Uhr

Eintritt Erwachsene 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

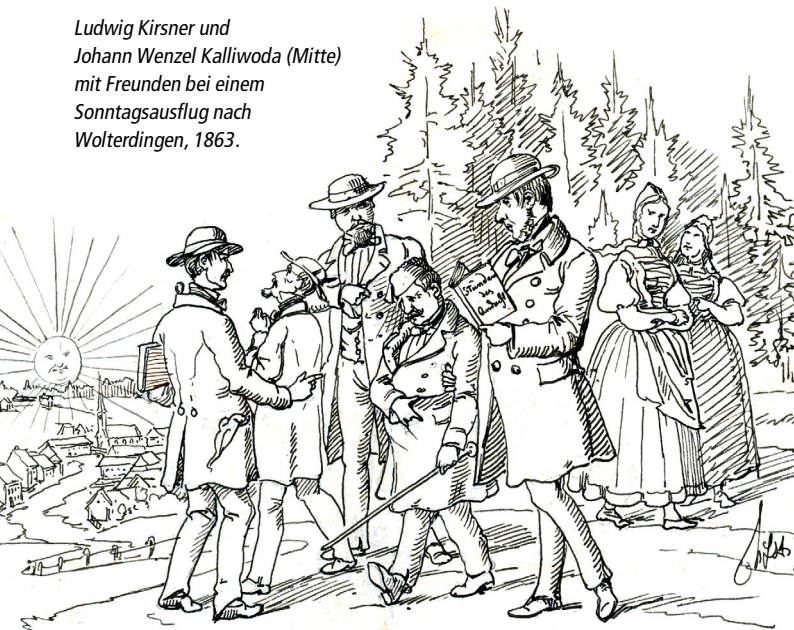
Für den Donaueschinger Apotheker Ludwig Kirsner waren die närrischen Tage im Hansele-Kostüm in den 1830er und 1840er Jahren ein prägendes Erlebnis. Narrenfreiheit und ein Fest, das die sozialen Grenzen von arm und reich, von Adel und Bürgern überwindet, blieben für ihn bis in das Alter ein hohes Ideal.

Der geschäftlich erfolgreiche Apotheker engagierte sich in der Politik. 1850 wurde er für die Liberalen als Abgeordneter in den Badischen Landtag gewählt, dem er bis zu seinem Tod 1876 angehörte. Auch war Kirsner einige Jahre Bürgermeister seiner Heimatstadt und in den 1870er Jahren Mitglied des Reichstags.

Über Jahrzehnte setzte sich Kirsner unermüdlich für die Region Donaueschingen ein und durfte große Erfolge feiern. So war der für Gewerbe und Handel kaum zu überschätzende Eisenbahnanschluss von Villingen und Donaueschingen mit sein Verdienst. Vor allem verstand es Kirsner, nach der gescheiterten Revolution von 1848/49 die Gräben wieder zu schließen und die Region vereint in das kleindeutsche Kaiserreich zu führen.

150 Jahre nach seinem Tod gestalten die Stadt Donaueschingen und das Fürstenbergische Archiv eine Ausstellung zu Ludwig Kirsner. Der reiche Nachlass, den seine Familie aufbewahrt hat, ermöglicht nicht nur die Darstellung seines Lebens, sondern die einer ganzen Epoche, die mit ihrem Streben nach Rechtsstaatlichkeit, nach freier Entfaltung von Wirtschaft und Wissenschaft sowie nach politischer und religiöser Freiheit bis heute prägend bleibt.

Ludwig Kirsner und
Johann Wenzel Kalliwoda (Mitte)
mit Freunden bei einem
Sonntagsausflug nach
Wolterdingen, 1863.



Mittwoch, 25. März, 18.30 Uhr | Vernissage

Fürstlich Fürstenbergische Sammlungen Donaueschingen
Bürgermeister Severin Graf, Grußwort
Dr. Jörg Martin, Einführung

Donnerstag, 9. April, 19 Uhr | Vortrag

Bibliothek des Fürstenberg Gymnasiums, Humboldtstraße 1
Prof. Dr. Volkhard Huth

**„Freisinnig und gerecht?“ Zur frühen politischen Karriere des
Donaueschinger Landtagsabgeordneten und Bürgermeisters
Ludwig Kirsner**

Ludwig Kirsner war der erste Donaueschinger, der über Ort und Region hinaus als Politiker Wirksamkeit entfalten konnte. Seine Tätigkeit muss im Spannungsfeld von bürgerlich-liberalem Emanzipationsbestreben und den Ansprüchen einer um die Mitte des 19. Jahrhunderts die örtlichen Verhältnisse stark prägenden Standesherrschaft gesehen werden. Der Historiker Prof. Dr. Volkhard Huth ist seit seinem 1989 beim Thorbecke Verlag erschienenem Buch „Donaueschingen. Stadt am Ursprung der Donau“ ausgewiesener Kenner von Stadt, Personen und Zeitgeschichte.

Sonntag, 3. Mai, 15 Uhr | Vortrag mit Musik

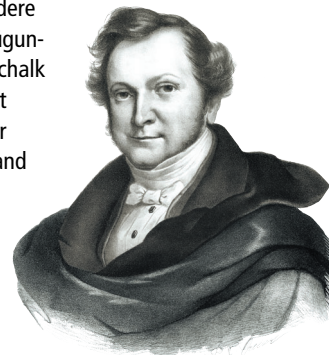
Saal der Musikschule Donaueschingen, An der Stadtkirche 2
Dr. László Strauß-Németh

**Ludwig Kirsner und Johann Wenzel Kalliwoda. Eine Freundschaft
zwischen taktvollem Respekt und respektvoller Taktlosigkeit**

Hofkapellmeister Kalliwoda und Hofapotheker Kirsner wirkten nicht nur in unterschiedlichen Positionen, sondern unterschieden sich auch in ihrer Persönlichkeit. Jener stellte seine musischen Verpflichtungen ganz in den Dienst seines Standesherrn; letzterer in der Tradition seiner Familie Pharmazeut wurde als Politiker und Vertreter der nationalliberalen Bewegung seinem Standesherrn zum Konkurrenten.

Dennoch verband beide eine besondere Freundschaft, die sich in den Vergnügungen des Alltags und besonders im Schalk und Schabernack der närrischen Zeit entfaltete. Der Musikwissenschaftler Dr. László Strauß-Németh geht anhand erhaltener Briefe der Besonderheit dieser Beziehung nach.

Kazuma Abe (Bariton) und Urara Kobayashi (Klavier) sorgen für die musikalische Umrahmung.



Johann Wenzel Kalliwoda